

Hans Roth: **Demokratie**

Ein stiller Mitarbeiter des Bundesverfassungsgerichts rief - irgendwann nach der Annahme meiner Verfassungsbeschwerde durch den gesetzlichen Richter (W. R. v. B.)- bei mir an und ließ mich wissen: „Wenn Sie eine Chance haben wollen, wäre es günstig, wenn Sie eine vergleichende Analyse der Demokratie-Begriffe bei Marx und Tocqueville vorlegten, innerhalb von 6 Monaten.“ Das war nach den ersten Jahren, nach den ersten Instanzen von Vor-, Haupt- und Neben-Verfahren.

Was mir die Sprache verschlug. Und mich dazu anregte, eine Hängematte zu kaufen und an deren beiden Enden je eine deutsche Eiche (!) zu pflanzen. - Realistisch an diesem Humor-Ausbruch war, dass man viel Zeit, sehr viel Zeit braucht, um die beiden ambivalenten Kräfte im Menschen, die man auf vielerlei Art polar ausdrücken kann: Instinkt - Intellekt, animalisch - vernunftgemäß, in einer solchen Lage so zu verbinden, dass keine ein Übergewicht bekommt, dass man in diesem inneren Kampf ein gutes Maß Selbstdisziplin erwirbt. Seine eigene Mitte finden, voller Maß, Harmonie, ausgeglichenem Lebens-Rhythmus; von da aus subjektive Erfahrungen und Abenteuer mit objektiven Theorie-Horizonten bei den Griechen und den „Lumieres“ (Aufklärung) verbinden, mit den Ideen und Zufällen der Geschichte.

Instinktiv erinnerte ich mich umgehend an eine erbitterte Auseinandersetzung mit einem gewissen Andreas Baader, dem ich als Hilfsarbeiter, als vorübergehender Erzieher in einem Erziehungsheim begegnet war; es war während der so genannten „Heimterror“-Kampagne. Ich warf ihm vor, die Verheißungen von Demokratie und Rechtsstaat nicht ernst zu nehmen, gefährdete Jugendliche auf die Strasse zu werfen, sich als unverantwortlicher Polit-Dandy aufzuspielen. - Ich führe nicht aus, wie dann eine Rattenfänger-Wirklichkeit Jugendliche vor Gericht brachte, einen in meine Wohnung. - Mein Zorn über das gewaltbereite Polit-Geschwafel jenes verrannten, arroganten Extrawürstchens wuchs in dem Maß, in dem ich merkte, wie wenig Ahnung er hatte in Sachen Freiheits-Begriff und deren Grenzen. - Man verzeihe meine animalische Reaktion, auf ein Ausgelachtwerden.

Vernunftgemäß ging es an die Marx-und Tocqueville-Lektüre. - Von den paar tausend Seiten musste ich viele einfach nur schnacken lassen; manche Wolkenfelder und Zahlenwerke (z.B. die der Reproduktionsschemata im 3. Band des „Kapital“ habe ich nicht so ernst genommen, wie sie es vielleicht verdienen. Übrig blieb, dass beim Lackmus-Test des Bundesverfassungsgerichts in Sachen Theorie-Götter herauskam, dass beide vergleichbaren gesellschaftlichen Entwicklungsprozessen nachgespürt haben, mit durchaus vergleichbaren Ergebnissen. Beiden war gemeinsam, dass für sie Leben handelnde Träume waren, dass „nur Leidende lernen“ (de Gaulle); beide waren humanistischen Imperativen verpflichtet. Auf unterschiedliche Weise: wo Marx "alle Verhältnisse umstürzen" wollte, „in denen der Mensch ein geknechtetes, erniedrigtes, beleidigtes Wesen ist“, betonte Tocqueville: „In den demokratischen Jahrhunderten kümmern sich die Menschen nur selten um ihre Mitmenschen; aber sie zeigen ein allgemeines Mitleid mit den Mitgliedern des Menschengeschlechts.“ Für den sanften Radikalen beginnt hier die Denkaufgabe einer demokratischen Verfassung, in kollektiver Beratung. Er stützt sich auf Aristoteles, der Öffentliches und Privates („polites“ und „idiotes“) trennt und - im Gegensatz zu Plato - auf der bleibenden Verwundbarkeit des Einzelnen durch äußere Geschehnisse besteht („das beste Leben“); er stützt sich auf Spinoza, für den demokratische Gesellschaften im zerbrechlichen Gleichgewicht zwischen Gehorsam gegenüber Gesetzen und Freiheit zu Kritik und gewaltfreier Gegenwehr leben.

Kurz nach der Ankunft dieses Texts (hier in Kurzfassung) in Karlsruhe schrieb der Präsident des Bundesverfassungsgerichts a) „Verfassungsbeschwerde nicht angenommen“ und b) ein geheimes Buch voller Anweisungen und Ratschläge zum Bekämpfen des Klägers „mit allen Mitteln“. -Womit er dem Hohnlachen von A. Baader recht gab. Und die Rechtsstaats-Verheißung von „Habeas Corpus“ (ein zentraler Anti-Willkür-Text) gründlich vernichtete, als oberster Verfassungshüter.